



© PantherMedia/peshkova

Paysafe-Studie

8.111 Personen in acht Ländern (davon 1.019 in Österreich): 40% geben persönliche Daten nur mit großem Unbehagen weiter.

Mehrheit von 51% nun möglichst nur mehr dort einkaufen, wo solche Daten gar nicht benötigt und entsprechende Zahlungsformen angeboten werden.

Und das macht die Konsumenten wählerischer: 55% geben an, konsequent nur solche Online-Shops zu nutzen, wo sie mit ihrer bevorzugten Zahlungsform bezahlen können. Und das ist für viele eCash. So erklären 23%, dass sie mehr online einkaufen würden, wenn Händler bargeld-basierte Zahlungsarten akzeptierten.

Grundbedürfnis „Sicherheit“

Udo Müller, CEO von paysafecard, sieht klare Konsequenzen: „Viele Menschen haben durch die Pandemie erstmals oder verstärkt im Internet eingekauft – das zeigt die Offenheit und Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Parallel dazu ist aber das Grundbedürfnis nach Sicherheit nicht gesunken, sondern aufgrund der Befürchtungen vor Betrug deutlich gestiegen. In der ‚Bargeld-Nation‘ Österreich liegt auf der Hand, dass cash-basierte Zahlungsformen im Internet mehr denn je gefragt sind.“ eCash-Lösungen sind darauf die Antwort, so der paysafecard-CEO. (rk)

Sicher bezahlen

Bargeld, Online-Shops und Datensicherheit: Pandemie hat das Zahlungsverhalten der Österreicher verändert.

WIEN. Die Covid-Pandemie hat das Zahlungsverhalten großer Teile der Bevölkerung nachhaltig verändert, so eine aktuelle Studie der Zahlungsplattform Paysafe.

27% geben an, dass sie aufgrund der Erfahrungen der letzten zwölf Monate nun neue Technologien nutzen – auch bei Zahlungen im Internet: 27% nutzen nun häufiger eine digi-

tales Wallet, acht Prozent greifen häufiger auf eCash (bargeld-basierte Zahlungsformen wie etwa paysafecard und Paysafecash) zu, und immerhin fünf Prozent nutzen nun Kryptowährungen intensiver als zuvor.

Für rund zehn Prozent der Konsumenten war die Covid-Pandemie der Anlass, erstmals online einzukaufen. Zugleich geben 29% an, heute mehr als

vor einem Jahr zu befürchten, persönlich Opfer von Betrug im Internet zu werden.

Angst vor dem Datenklau

Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit der Eingabe von persönlichen Daten beim Bezahlen im Online-Shop: Gleich 40% geben an, diese Daten nur mit großem Unbehagen weiterzugeben. Folgerichtig will eine

Volksbank Akademie siegt

„eLearning Award 2021“ gewonnen.

WIEN. Neuerlicher Erfolg für das zentrale Aus- und Weiterbildungsinstitut vom Volksbanken-Verband beim internationalen „eLearning Award“. Nach den Kategorie-Siegen im Bereich „Blended Learning“ im Jahr 2018 und „Virtual Reality“ im Jahr 2019 setzte sich die Volksbank Akademie beim diesjährigen Wettbewerb im Bereich „Learning Experience“ durch. „Die

neue Auszeichnung ist der beste Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir innovative digitale Lernmethoden mit den Volksbank-Kernwerten Regionalität, Kundennähe und Vertrauen kombinieren“, sagt Barbara Czak-Pobeheim, Geschäftsführerin der Volksbank Akademie. Das Institut schult jedes Jahr mehr als 3.500 Mitarbeiter. (rk)



© Robert Polster

Barbara Czak-Pobeheim, Geschäftsführerin der Volksbank Akademie.